



Nach drei Jahren war es endlich wieder soweit, dass wir eine kleine Besuchstour nach Tinca in Rumänien starten konnten. Vom 19. bis 24. Oktober waren wir zu sechst in einem VW-Bus aus dem Autohaus Herman Focken unterwegs, der uns für diese Tour kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Es hat sich viel verändert in Tinca. Pastor Sandor Berke und seine Frau sind in den Ruhestand gegangen und eine neue Familie ist in das Pastorenhaus eingezogen: Pastor Attila Megyasszai und seine Frau Julia mit ihren vier Kindern.

Wir unterstützen die Kirchengemeinde Tinca vor allem in der Unterhaltung eines Altenheims mit einem jährlichen Spendentransport. Neben den Dingen, die sie im Altenheim gut gebrauchen können, wird aus dem Spendentransport auch ein Kleidermarkt organisiert, der in der ganzen Umgebung sehr bekannt ist. In den Monaten Oktober bis November und April bis Juni ist der Kleidermarkt montags und samstags geöffnet. Die Möglichkeit, hier für kleines Geld einkaufen zu können, wird von vielen gerne angenommen und ist für nicht wenige auch die einzige Chance, sich gute Kleider leisten zu können. Im letzten Jahr sind aus dem Spendentransport aus Ostfriesland auf diese Weise etwa 12.000 EUR zusammengekommen. Geld, das dringend gebraucht wird. So konnte mit diesem Geld z.B. eine neue Heizung gekauft werden. Bei unserem Besuch war sie noch nicht angeschlossen, aber die Hoffnung ist groß, dass die neue Holzheizung Anfang November läuft. Daneben konnten auch zwei Waschmaschinen und ein großer Kühlschrank ersetzt werden, für die sonst kein Geld da gewesen wäre.

Im Altenheim leben 25 Bewohner und Bewohnerinnen und arbeiten 19 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Teil- oder Vollzeit. Jeder Platz im Altenheim kostet im Monat 600 EUR, was sich viele mit dem Geld, das sie vom Staat bekommen, nicht leisten können. Deshalb ist der Spendentransport ein wichtiger Beitrag dafür, Menschen, die in ihrem Alter Betreuung brauchen, ein Zuhause zu geben.

Für Attila und Julia Megyasszai, die sich beide sehr in das Altenheim und die Menschen dort investieren, sind vor allem die Samstage auf dem Kleidermarkt eine große Chance Kontakte zu knüpfen und damit Brücken zu bauen, die Menschen einen Weg in die Kirche eröffnen.

Noch mal ganz anders sieht die Arbeit im EC Oradea aus, die wir im Ostfriesischen Gemeinschaftsverband mit 550 EUR pro Monat unterstützen. Im EC Oradea finden im Monat

etwa 800 Menschen auf vielfältige Weise Unterstützung und Hilfe in ihren manchmal wirklich sehr schwierigen Umständen: Familien, Senioren, Kinder, Jugendliche und Studenten finden hier Ansprechpartner und mit Lebensmittelpaketen, Kleidern, Haushalthilfe und vielem mehr konkrete Hilfe. Seit kurzem findet im Haus auch eine Suchtberatung mit einer ausgebildeten Psychologin statt, in der mittlerweile etwa 50 Personen regelmäßig begleitet werden.

Wir durften auch die Schülerbetreuung im EC Oradea besuchen. Hier werden täglich 17 Kinder, die aus sehr prekären Situationen kommen, mit einem Mittagessen versorgt und in ihren Hausaufgaben betreut. Als wir kamen, plätzen wir mitten in die Vorlesezeit hinein, in der nach dem Mittagessen immer etwas aus der Kinderbibel vorgelesen wird. Wir haben dort einen sehr klaren Auftrag mitbekommen: Bitte betet für diese 17 Kinder. Sie brauchen Hilfe, Unterstützung und viel Liebe, um die Chance zu bekommen, mal in einem anderen, besseren Umfeld zu leben.

Auch von der Freizeitarbeit berichtete Sandor Szabo, Leiter und Geschäftsführer des EC Oradea: Im EC-Camp in den Kaparten finden über den Sommer eine große Zahl von Freizeiten statt. Es sind Englisch-Camps, auf denen Mitarbeiter aus Kanada Englisch unterrichten, aber auch Camps für Jugendliche, Familien und für Kinder aus schwierigen Verhältnissen, die an dieser Freizeit kostenlos teilnehmen können. Besonders freute sich Sandor, dass es inzwischen eine Gruppe junger Erwachsenen gibt, die in den letzten 10 Jahren im EC Oradea aufgewachsen und heute Mitarbeiter sind. Es sind Mitarbeiter geworden, auf die Verlass ist und die nun selbst etwas von ihrem Glauben und der praktischen Hilfe weitergeben, die ihr Leben so verändert hat.

Der EC Oradea hat monatliche Kosten von ca. 25.000 EUR. Angesichts dieser Summe erscheint unsere monatliche Unterstützung von 550 EUR vielleicht gering. Aber wir sind nach unserem Besuch wieder einmal überzeugt davon, dass jeder Euro davon sehr gut investiert ist.

Wir freuen uns über jeden, der mit in das Gebet für die Arbeit in Oradea und Tinca mit einsteigt. Wir freuen uns über jeden, der jetzt schon anfängt, für den Spendentransport im nächsten Jahr zu sammeln. Und natürlich freuen wir uns über jede Spende, die mit dem Stichwort „Rumänienhilfe“ auf unsere Konto im OGV eingeht (DE 74 285 500 000 000 901 033).

*Duke Berends und Jens Frisch*